



Heimat- und Geschichtsverein Lohmar e.V.
 Bachstraße 12a
 53797 Lohmar
www.hgv-lohmar.de
info@hgv-lohmar.de
[HGV-Lohmar bei Facebook](#)

HGV Newsletter März/2018

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Alle Termine, sowie Berichte finden Sie auch stets aktuell auf www.hgv-lohmar.de oder können Sie auf unserer Facebook-Seite nachlesen.

Sie haben Interesse aktiv an Terminen, Aktionen oder Veranstaltungen teilzunehmen? Dann melden Sie sich einfach bei unseren Fachbereichsleitern oder dem Vorstand. Wir stehen Ihnen für Fragen und Informationen rund um den HGV gerne zur Verfügung!

Auch können Sie unseren Verein und den Erhalt der Lohmarer Geschichte, Kultur und Naturschutz inaktiv unterstützen.

Terminkalender:

<u>Termin</u>	<u>Aktion</u>	<u>Uhrzeit / Ort</u>
21. Bis 29. April 2018	Lohmarer Kulturtage LOLITA – Lohmarer Literaturtage	Lohmar Stadtgebiet
Sa, 13. Oktober 2018	Pilzwanderung durch den Lohmarer Wald Auf 20 Teilnehmer begrenzt! Weitere Info's siehe unten...	10:00 Uhr – 13:00 Uhr Lohmar

Terminvorschau:

Kulturtag Lohmar im April 2018

Bereits heute machen wir Sie auf die vom 21. bis 29. April 2018 wieder stattfindenden Kulturtag aufmerksam. Diese wechseln sich jährlich mit dem Spiel-, Sport- und Familienfest „Lohmar in Bewegung“ ab. In dieser Kulturwoche bietet der HGK wieder diverse Veranstaltungen an. Innerhalb der Kulturwoche werden erstmals Literaturtage unter dem Motto: LOLITA (Lohmarer Literaturtage) angeboten, bei dem der HGK Lohmar seine Vielzahl an Büchern und Broschüren vorstellt und verkauft.

Lesungen sind an diesen Tagen vorgesehen. Die sechste Auflage der erfolgreichen Veranstaltungsreihe verspricht wieder ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.



Pilzwanderung am 13.10.2018

Der HGK-Lohmar wurde seit der letzten Pilzwanderung erneut auf ein Wiederholen dieses Events angesprochen.

Es ist uns wieder gelungen, Herrn Dr. Reiner Hintzen für eine Pilzwanderung zu gewinnen. Herr Dr. Hintzen ist Biologe, Lehrer und Pilzsachverständige von der DGfM. Gestartet werden soll am Samstag, den 13.10.2018 um 10.00 Uhr. Wir gehen ca. 1,5 Stunden in die Pilze und werden zum Abschluss ca. 1,5 Stunden einer Nachbesprechung beiwohnen. Das Ganze ist informativ und unterhaltend. Den Treffpunkt werden wir noch unter den angemeldeten Teilnehmern bekanntgeben. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir um verbindliche Reservierung unter der Telefonnummer: 0170-9174587 oder E-Mail-Adresse: christoph.lob@t-online.de. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt 10,00 €. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränken müssen.



Allgemeine Informationen:

Der Eisvogel ist wieder im Lohmarer / Siegburger Staatsforst

Die im Siegburg- Lohmarer Wald befindlichen Teiche werden im Herbst eines jeden Jahres abgelassen. Pünktlich zum Frühjahr sind alle Teiche wieder gefüllt und die kommerziell bewirtschafteten Teiche sind zum Teil mit Kleinfischen wieder belegt. Jetzt kann man auch wieder den Eisvogel beobachten. Der Vogel ist äußerst scheu und man sieht ihn am besten in den frühen Morgen- und Spätnachmittagsstunden. Der Eisvogel war "Vogel des Jahres" in den Jahren 1973 und 2009 und ist in den letzten Jahren an Beständen stark gewachsen. Er ernährt sich hauptsächlich von Kleinfischen, kleineren Libellen und Kaulquappen. Bei der Beobachtung sollte man sich möglichst nicht bewegen. Der Vogel fliegt sehr dicht über das Wasser und von hinten kann man sein stahlblaues Gefieder am besten erkennen. (Bild: NABU)



"Dat Lohmer Grietchen" - Zeitzeugen gesucht

Fast 80 Jahre lang pendelte der Personenzug "Dat Lohmer Grietchen" im Aggertal zwischen Overath und Siegburg. Inzwischen ist die Bahn eingestellt und die Gleise sind weitgehend abgebaut. Der Heimat- und Geschichtsverein Lohmar will als Herausgeber die Geschichte der Bahn in einem Buch festhalten. Autor Gerd Streichardt sucht Zeitzeugen, die mit der Bahn gefahren sind, eventuell noch Bilder besitzen oder Episoden erzählen können.

Kontakt: Gerd Streichardt - 02246/900735



Nistkästen werden neu bezogen

Jetzt im März, wenn die Tage länger und wärmer werden, beginnt die Paarungszeit der Vögel und somit der Nestbau der Höhlenbrüter. So beginnt auch das Anfliegen der ca. 165 HGK Nistkästen durch die verschiedenen in Frage kommenden Vogelarten. Da eine Vogelartbestimmung im Herbst an Hand des Nestes unter Umständen schwierig ist, werden einige HGK Aktive in den nächsten Tagen, die ein und ausfliegenden Vogelarten mit dem Fernrohr beobachten und die Vogelart bestimmen. So kann man dann mit Sicherheit bei der Nistkastensäuberung das Nest dem beobachteten Vogel zuordnen. Eine entsprechende Dokumentation der Nester mit sicherer Zuordnung ist in Planung. Eine nicht einfache Nestbestimmung besteht bei Tannenmeise; Haubenmeise; Sumpfmehse; Trauer und-Fliegenschnepper.



Verkauf von Nistkästen

Die Aktiven des Fachbereiches Heimatpflege und Naturschutz erstellen in Eigenregie seit einiger Zeit Holznistkästen für den Lohmarer Wald. Um im eigenen Gartenbereich, den teilweise immer seltener werdenden Singvögel eine Nistmöglichkeit anbieten zu können, bietet der Fachbereich die selbstgebauten Kästen für eine Mindestspende den HGK Mitgliedern an. Wer Interesse hat, kann sich beim Fachbereich Naturschutz melden. Das Holz ist unbehandelt und das Dach und die Einflugblende ist aus Alublech.



Illegale Müllentsorgungen in Lohmar

Erneut haben wir im HGV News Berichtszeitraum wieder die Arbeit von „Umweltsäuen“ entdeckt. So wurde an der Aggerbrücke in Donrath neben der Abfahrt zur Kläranlage eine ganze Wagenladung Küchenabfall entsorgt. Es stand wohl Kohl auf der Speisekarte! Im Lohmarer Wald hat ein Umweltverschmutzer seine Autoreifen und Dachpfannen entsorgt. Der illegale Müll muss aufwendig vom Bauhof entsorgt werden, was Kosten verursacht die natürlich vom Steuerzahler getragen werden müssen



Lesezeit

Wenn die Abende lang sind, das Wetter trüb und ungemütlich, dann sitzt man am liebsten gemütlich im geheizten Zimmer - oder am Kamin - mit einer Lektüre und schwelgt in Erinnerungen. Diese Erinnerungen könnten dir heimatgeschichtliche Literatur vermitteln. Daher erlauben wir uns, auf einige Veröffentlichungen des HGV aufmerksam zu machen:

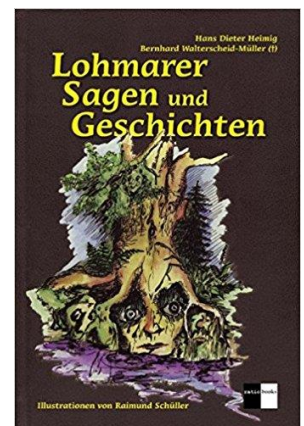
Lohmarer Sagen und Geschichten

Im April 2008 erschien im Verlag ratio-books die zweite stark erweiterte Auflage dieses Buches von Hans Dieter Heimig und Bernhard Walterscheid-Müller mit vielen Illustrationen von Raimund Schüller.

Hardcover mit Schutzumschlag, 16X24 cm, fest gebunden, 196 Farbseiten, 67 farbige Zeichnungen und 71 Sagen und Geschichten. 19.80 €

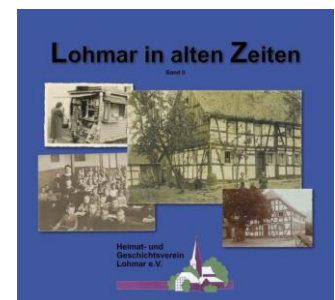
Sagen sind von Menschen überlieferte Berichte, die im Gegensatz zu Märchen an bestimmte Ereignisse oder Tatsachen anknüpfen. Viele Sagen wurzeln im Glauben an übernatürliche Kräfte oder im Geheimnisvollen. Sie spiegeln die Vorstellungswelt unserer Vorfahren wieder, ihre Einstellung zum Leben und ihr Gespür für das Gute und Böse. Dem Leser wird von Burgfräulein, Teufel, Hexenmeister, vom Schwarzen Wenzel, von Schweden und Kosaken berichtet. Es wird vom Marienbild in der Honrather Kirche, von Landsknechten in Grimberg, von Hexensteinen im Wenigerbachtal, von wunderbaren Heilungen, die der hl. Anno von Siegburg bewirkt hat und vieles andere erzählt.

Man wird immer wieder dieses herrliche Buch - eine wahrhaft bibliophile Rarität - in die Hand nehmen.

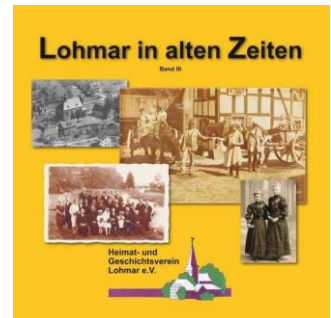


Lohmar in alten Zeiten

Ein Mangel im Lohmarer Heimatschriftum und ein Anliegen vieler Heimatfreunde war die Herausgabe eines Bildbandes über Lohmar. Auf Initiative des Verlegers von ratio-books, Franz König, erschien im Oktober 2009 der erste Band des auf drei Bände angelegten Werkes, der auch schnell vergriffen war. Im Mai 2012 erschien der zweite Band und im Frühjahr 2016 wurde mit dem dritten Band diese Edition vollendet. Die Vorgabe des Verlegers war, nicht nur ein Bildband mit knappen Angaben von Fotos und Postkarten zusammenzustellen, sondern es sollte eher angelegt sein wie eine reich illustrierte Heimatgeschichte der neueren Zeit. Von der Zeit der ersten Fotos um 1880 bis etwa 1970 sollten ausführliche Beschreibungen und die Benennung möglichst aller abgebildeten Personen dieses Werk zu einem Heimatbuch, zu einem Lohmarer Familienalbum und mit dem im dritten Band anhängenden ausführlichen Register zu einem immer wieder zur Hand genommenen Nachschlagewerk werden.



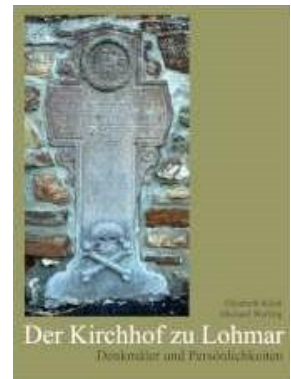
In diesem Werk sind Fotos und Postkarten von fast allen Lohmarer Ortschaften enthalten, ob aus Heppenberg, Durbusch, Donrath, Altenrath oder Neuhonrath, ob aus Birk, Walscheid, Agger, Weegen oder Lohmar usw. Eine Vielfalt alter Ansichten, teilweise koloriert oder im Jugendstil gezeichnet. Viele Fotos von Vereinen, Schulklassen, Schulentlassungen, Familien, Fastnacht, Kommunion- und Konfirmationsfotos sowie historische Luftaufnahmen und alte Fachwerkhäuser, die teilweise heute noch existieren, runden das Bild ab. In den drei Bänden sind über 600 Fotos und Postkarten abgebildet und ausführlich beschrieben. Band zwei für 19,80 € und Band drei für 24,80 € sind noch im Buchhandel zu erhalten, wobei der III. Band besonders wichtig ist, weil dieser ein ausführliches Register für alle drei Bände enthält.



Der Kirchhof zu Lohmar

Wen die alten Grabkreuze auf dem Kirchhof hinter der Pfarrkirche St. Johannes in Lohmar in den Bann ziehen, dem sei das Buch "Der Kirchhof zu Lohmar" empfohlen. Diese Publikation ist im Frühjahr 2017 im Verlag ratio-books erschienen und für 19,80 € im Buchhandel erhältlich

Dieses Buch setzt sich mit den 43 noch erhaltenen Grabmälern - teils bis 400 Jahre alt - auseinander, würdigt die Denkmalsubstanz und erörtert die symbolischen Darstellungen bzw. christlichen und weltlichen Dekors. Ferner wird über die auf den Grabsteinen noch ablesbaren Namen der Verstorbenen, ihren Familien sowie ihren Wohn- und Wirkungsorten berichtet. Teilweise sind es nämlich die Vorfahren heute noch in Lohmar und Umgebung lebenden Familien, welche die Geschehnisse von Lohmar vor Jahrhunderten zum Teil maßgebend mitgeprägt haben.



Der Lohmarer Erbenwald

Wiederum im Verlag ratio-books erschien im Mai 2015 ein Buch von Heinrich Hennekeuser über den Lohmarer Erbenwald - es ist im Buchhandel für 19,90 € erhältlich. Der ehemalige Lohmarer Erbenwald, heute zum größten Teil Landesforst und ein kleinerer Stadtwald, war durch viele Jahrhunderte eine der Existenzgrundlagen des Dorfes Lohmar und der umgebenden Honschaften. Er lag zwischen Agger, Lohmar, Siegburg und Kaldauen. Heinrich Hennekeuser hat ab dem Weistum von 1494 die Geschichte des Erbenwaldes im auf und ab der Zeit bis zur Auflösung des Erbenwaldes und Abfindung der Waldberechtigten 1968 bearbeitet. Die Waldschultheißen, die in- und auswärtigen Berechtigten, die Waldgedinge mit den "Beleidungen", die "Brüchten", die Anteile (sog. Gewälde) der Berechtigten und der Schweineauftrieb werden interessant und spannend von ihm beschrieben.



Rückblicke:

Abendwanderung der Naturschutzgruppe 2018

Bei der Weihnachtsfeier der Naturschutzgruppe des HGVS Lohmar entstand die Idee, eine Abendwanderung in den Lohmarer Wald mit anschließender Einkehr zu organisieren. Am 24. Februar traf sich in den Abendstunden eine Gruppe von 24 Personen. Ausgerüstet mit gutem Schuhwerk und Taschenlampen ging es in den Abend hinein. Unterwegs wurden geschichtliche Punkte angelaufen, die von Gerd Streichardt erklärt wurden. So wurde ein alter "Bittweg" in den Feldern der Burg Lohmar erklärt, die Grundrisse der Baracken der Besatzung



Soldaten der Engländer, Franzosen und später der Marokkaner, die von 1919 bis 1926 mit über 900 Mann für angebliche Sicherheit zu sorgen hatten. Das Lager wurde im November 1926 abgerissen und heute kann man nur die Grundmauern erkennen. Weiter ging der Weg in Richtung Siegburg. Beim Überschreiten des Rothenbaches wurde die Grenze zwischen Siegburg und Lohmar erreicht. Hier war jahrelang ein großer Bauernhof, der sog. Widdauer Hof mit Mühle. Heute kann man nur von den Verwerfungen erkennen, dass dort Gebäude gestanden haben. Der Gedenkstein an den Oberförster Kleinschmidt war den wenigsten bekannt. Oberförster Kleinschmidt war von 1846 bis zu seinem Tode am 20.5.1878 verantwortlich für den gesamten Lohmarer und Siegburger Staatsforst. Zu seiner Zeit war eine große Mückenplage im Umfeld. Durch die Stiche der schwarzen Mücke verlor



die Krankheit mit hohem Fieber zum vielfachen Tod. Er erreichte, dass alle Teiche im Lohmarer Wald trockengelegt wurden. - Die Mücke und die Krankheiten verschwanden. Weiter ging die Wanderung entlang der Bahnstrecke vom „Lohmer Greetsche“ nach Siegburg und von dort in den Staatsforst entlang des alten Verbindungswegs nach Lohmar. Mit einem gemütlichen Wanderausklang in der Gaststätte Reithof Waldeck, endete ein schöner Abend mit vielen interessanten historischen Informationen über unsere Heimat Lohmar.

Die Kraniche kommen zurück

Immer zum Ende des Monats Februar kommen die Kraniche aus dem Süden zurück. In den letzten Tagen wurden viele Schwärme über Lohmar beobachtet, die aus südlicher Richtung unseren Ort überfliegen und in Richtung Nord-Osten ihr Ziel auf dem Darß an der Ostsee finden. Auch in den nächsten Tagen kann man diesen Flug beobachten. Die Tiere starten in der Estremadura in Spanien, aber auch aus dem oberen Rhonetal in Frankreich. Oft überfliegen die schönen Vögel unser Lohmar in den Nachmittags- und Abendstunden.



Auswirkungen des Orkans Burglind und Friederike

Genau am 11. Jahrestag nach dem verheerenden Orkan Kyrill im Jahre 2007 folgten im Januar dieses Jahr kurz hintereinander die beiden Orkantiefs Burglind und Friederike. Mit Tiefland Spitzengeschwindigkeiten bis zu 138 km/h rauschten die beiden Orkane von Holland heran und überquerten im Laufe des Tages Nordrheinwestfalen. Die Bundesbahn stellte zeitweise den kompletten Bahnverkehr ein um Zugreisende nicht im Orkan zu gefährden. Das Forstamt Eitorf, worunter auch der Lohmarer Wald gehört, meldete ein Windbruch von ca. 66 Tausend Kubikmeter der in kürzester Zeit angefallen war.





Nach dem Orkan steht zunächst die Wegesicherung an, das heißt, mit schwerem Gerät, auch Harvester genannt, werden die Wege und Straßen vom Windbruch befreit und somit wieder befahrbar gemacht. Als nächsten Schritt steht dann die Flächenbearbeitung an, bei dem der Windbruch durch das schwere Gerät beseitigt wird. Es ist Eile geboten, denn der Borkenkäfer befällt bei warmen Temperaturen bevorzugt das Bruchholz. Um einen weiteren Befall des gesunden Baumbestandes zu verhindern wird in den nächsten Monaten verstärkt der Lohmarer Wald vom Bruchholz befreit.

Direkt nach dem Sturm wurde bereits eine große Fläche unterhalb der Lohmarer Schutzhütte am alten Sandloch von Bruchholz befreit. Das aufgearbeitete Holz wird für Paletten; Spanplatten und Bauholz vorgesehen und in den nächsten Wochen abgefahren.

Das fängt ja gut an - mit sechs Traktoren auf Neujahrtsfahrt

Treffpunkt: Der schöne Weihnachtsbaum am HGTV Haus. Es ist trocken, viele Wolken am Himmel, reichlich Wind, gute Fernsicht und Temperaturen um die 5 Grad – Köln erwartet die Scheitelwelle des ersten Hochwassers. An Agger und Sülz ist alles entspannt – davon konnten wir uns am Nachmittag auf der Strecke entlang der Burg Lohmar Richtung Meigermühle überzeugen. In den Aggerauen sehen wir zahlreiche Reiher. Eine erste herrliche Aussicht auf Köln kurz vor Feienberg. Wir kommen durch Muchensiefen, fahren runter zum Gammersbach, vorbei an der Burg Schönraht und kurz vor dem Rodderhof



abwärts durch die Felder – was für eine Aussicht! Siebengebirge, Kölner Bucht, Flughafen, Dom, Rheinbraun... jetzt wurde es Zeit für eine Rast. Schnell war der Grill in Betrieb genommen und während die Würstchen einige Zeit brauchten war noch Zeit für ein wärmendes Getränk. Ein vom Weihnachtsmarkt erprobter Hot Aperol tat jetzt richtig gut. Nach reichlich Zeit zum Fachsimpeln wurde es dann aber auch schon wieder Zeit für uns. In der Abenddämmerung ging es zurück nach Lohmar – wir machten unsere erste „Lichterfahrt“.

Reparatur Wegekreuz am Johannesweiher

Im November 2017 wurde das Wegekreuz am Johannesweiher, Alte Lohmarer Straße, das vom HGTV Lohmar vor 6 Jahren aufgestellt wurde, von Vandalen zerstört. Die Dachabdeckung war teilweise entfernt worden und der Christuskorpus wurde gestohlen. Durch den Einsatz von Wolfgang Weber, Wolfgang Kumm und Stefan Hündgesberg hat das Kreuz jetzt einen neuen Korpus. Bleibt zu hoffen, dass diese Art von Zerstörung aufhört.

